



Woche des Eignungstests

vom 26. November bis 01. Dezember 2007
im Tischler- und Schreinerhandwerk

Inhaltsverzeichnis

<u>Kurzinfo zum Gebrauch</u>	<u>2</u>
<u>Durchführungshilfen zum Fragebogen</u>	<u>3</u>
1. Aufbau	4
2. Durchführung	5
3. Auswertung	5
4. Weiterentwicklung	6
<u>Fragebogen zum Eignungstest</u>	<u>7</u>
1. Angaben zur Person	8
2. Teil 1 - Allgemeine Fragen	9
3. Teil 2 - Kenntnisprüfung	10
4. Teil 3 - Leistungstest	13
<u>Lösungen</u>	<u>17</u>

Bundesverband Holz und Kunststoff

Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk,
für Baufertigteilmonteure und Bestatter

Littenstraße 10

10179 Berlin



Kurzinfo zum Gebrauch

- Die Unterlage gliedert sich in drei Teile:
 1. Durchführungshilfen
 2. eigentlicher Testbogen
 3. Lösungsschablonen
- Nehmen Sie sich selbst die Zeit, die gesamte Unterlage aufmerksam zu lesen. Dadurch vermeiden Sie Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung und kommen zu aussagekräftigeren Ergebnissen.
- Verschiedene Varianten der Durchführung sind möglich:
 - durch den Betrieb
 - durch eine zentrale Ausrichtungsstelle, z. B. durch die Innungen

Bundesverband Holz und Kunststoff

Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk,
für Baufertigteilmonteure und Bestatter

Littenstraße 10

10179 Berlin



■ Durchführungshilfen zum Fragebogen



1. Aufbau
2. Durchführung
3. Auswertung
4. Weiterentwicklung
5. Lösungsbogen



Bundesverband Holz und Kunststoff

Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk,
für Baufertigteilmonteure und Bestatter

Littenstraße 10

10179 Berlin

Anwendung des Eignungstests im Tischler-/Schreinerhandwerk

Die Auswahl von Jugendlichen, die für die Ausbildung im Tischler- und Schreinerhandwerk geeignet sind, erfordert eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Bewerber. Dazu hat der Bundesinnungsverband für das Tischler- und Schreinerhandwerk einige Hilfestellungen zusammengetragen und in Form eines Eignungstests zusammengestellt.

Die Ihnen vorliegenden Unterlagen bestehen - neben diesen Durchführungshilfen - aus dem eigentlichen Eignungstest mit Lösungsschablonen.

■ 1. Aufbau

Der Eignungstest enthält alle Aufgaben und wird an den Bewerber ausgehändigt. Nach einem einleitenden Vorwort, das dem Bewerber Hintergründe, Ablauf und Auswertung des Fragebogens näherbringen soll, gliedert sich die Befragung in drei Teile:

- Teil 1 eine allgemeine Befragung
- Teil 2 eine Kenntnisprüfung
- Teil 3 einen Leistungstest

■ Teil 1

Die allgemeine Befragung zu Beginn gibt Rückschlüsse auf das Ausdrucksvermögen und dient dem besseren Kennenlernen des Bewerbers. Sie kann die Basis für ein nachfolgendes Bewerbungsgespräch liefern. Im gemeinsamen Gespräch können die Fragen besprochen und ausgewertet werden. Diese Fragen können nicht durch einen Lösungsschlüssel ausgewertet werden, da sie sehr individuell beantwortet werden. Sie dienen daher lediglich dem Betrieb als Checkliste. Sollten Sie Punkte vergeben wollen, dienen diese lediglich der Differenzierung von Kandidaten, haben aber keine absolute Aussage.

Entscheiden Sie selbst, welcher Kandidat für Ihren Betrieb / Ihr Team der richtige ist.

■ Teil 2 und Teil 3

Es folgen Elemente aus dem klassischen Eignungstest. Die Fragen kommen aus den Bereichen:

Teil 2 Kenntnisprüfung

1. Rechnen
2. Allgemeinwissen
3. Rechtschreibung

Teil 3 Leistungstest

1. Logisches Denken
2. Räumliches Vorstellen
3. Technisches Grundverständnis
4. Konzentrationsfähigkeit

Soweit möglich, wurden die Aufgaben praxisnah formuliert. Sie spiegeln Anforderungen des beruflichen Alltags wider.

■ 2. Durchführung

Der Test sollte in zwei Abschnitte geteilt werden:

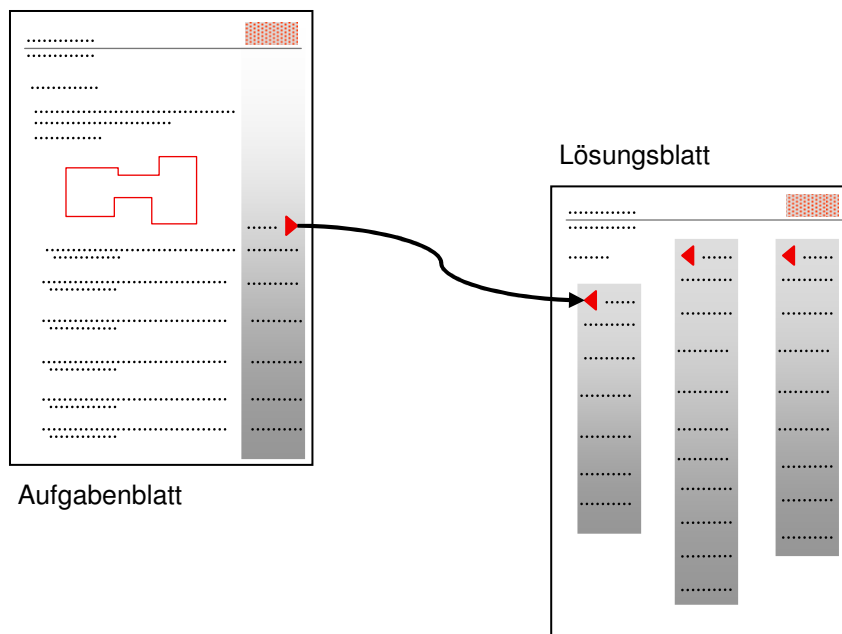
- Kenntnisprüfung und Leistungstest
- Konzentrationstest, der separat am Schluss oder nach Wunsch auch am Anfang des Eignungstestes durchgeführt werden sollte / kann.

Händigen Sie zunächst dem Bewerber den kompletten Fragebogen aus. Zu Beginn füllt er die Angaben zur Person und die allgemeinen Fragen aus. Im Anschluss beginnt er mit der Lösung der Aufgaben der Kenntnisprüfung und des Leistungstests. Geben Sie dem Bewerber dazu 1 Stunde Zeit.

Am Ende des Leistungstests befindet sich eine Aufgabe zur Prüfung der „**Konzentrationsfähigkeit**“. Diesen Teil sollten Sie zuvor vom Fragebogen abtrennen und als **isolierte Aufgabe** vor Beginn des Tests oder danach unter Zeitdruck durchführen lassen. Geben Sie dem Bewerber zur Lösung der Aufgabe **2 Minuten** Zeit. Die Aufgabe ist in dieser Zeit nicht zu lösen, so dass sich der Druck zusätzlich erhöht. Nach Wunsch kann dieser Konzentrationstest auch am Anfang des Tests durchgeführt werden, da dann die Konzentration noch am höchsten ist.

■ 3. Auswertung

Um Ihnen die Auswertung in Teil 2 und Teil 3 zu erleichtern, haben wir nachfolgend einen Lösungsschlüssel abgedruckt. Jede Aufgabenseite besitzt einen roten Pfeil und ein Kennwort. Legen Sie den roten Pfeil des Aufgabenblattes an den dazugehörigen roten Pfeil des Lösungsblattes. Die zu vergebende Punktzahl je Aufgabe finden Sie hinter jeder Aufgabe in Klammern abgedruckt.



Zählen Sie die erreichte Punktzahl zusammen und stellen Sie die einzelnen Bewerber gegenüber. Beachten Sie bitte, dass dieser Test keine absolute Aussage bringen kann. Er dient lediglich der Orientierung und der Vergleichbarkeit von Bewerbern.

Wenn Sie die erreichte Punktzahl eingruppieren möchten, benutzen Sie den unten angegebenen Notenschlüssel

65 – 100 Punkte: Eine gute Leistung! Du zeigst, dass du die Voraussetzungen für die theoretische Ausbildung zum Tischler bzw. zur Tischlerin mitbringst. Weitere Auskünfte zur Ausbildung und Kontakte zu Ausbildungsbetrieben erhältst du über die Tischler-Innung vor Ort oder über die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer.

45 – 64 Punkte: Mit deinem Testergebnis wird deutlich, dass dich die Anforderungen der Tischler-Ausbildung an deine Leistungsgrenzen führen können. Eine Eignung für den Beruf des Tischlers ist damit nicht ausgeschlossen, wird aber von deinem Engagement abhängen, Wissenslücken zu schließen. Um deine Eignung zu überprüfen, empfehlen wir dir in jedem Fall ein Praktikum in einer Tischlerei.

unter 45 Punkte: Die theoretischen Anforderungen einer Tischler-Ausbildung bereiten dir deutliche Probleme. Wir empfehlen dir daher, deine Berufswahl noch einmal zu überdenken und dich über Möglichkeiten in anderen Bereichen beraten zu lassen. Ein Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur ist dabei hilfreich.

■ 4. Weiterentwicklung des Eignungstests

Bei dem Ihnen vorliegenden Eignungstest 2007 wurden die Aufgaben überarbeitet. In seiner Grundform entspricht der Test allerdings immer noch dem Test von 2006. Bitte geben Sie uns Ihre Erfahrungen mit dem Eignungstest weiter, da er von uns ständig weiterentwickelt und optimiert wird. Für Wünsche, Anregungen, Lob und Kritik sind wir Ihnen daher sehr dankbar.

■ Unser Dank...

... gilt all denen, die sich aktiv bei der ersten Ausarbeitung des Tests im Jahr 2003 beteiligt haben. Dies sind insbesondere:
Brigitta Ehlers-Staack (Verband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen);
Jürgen Leitzgen (ehemals Landesfachverband Rheinland-Pfalz); Wolfgang Heer (Fachverband Schreinerhandwerk Bayern); Schreinerei Rainer Adams, Trier;
Innenausbau Schrön, Kirchheim; Deutsche Werkstätten Hellerau GmbH, Dresden.



■ Eignungstest

- 1. Angaben zur Person
- 2. Teil 1 - Allgemeine Fragen
- 3. Teil 2 - Kenntnisprüfung
- 4. Teil 3 - Leistungstest

■ Bundesverband Holz und Kunststoff

Bundesinnungsverband für das Tischler-/Schreinerhandwerk,
für Baufertigteilmonteure und Bestatter

Littenstraße 10
10179 Berlin



Sehr geehrte Bewerberin,
sehr geehrter Bewerber,

wir freuen uns, dass du dich für den Ausbildungsberuf des Tischlers/Schreiners interessierst. Im Laufe seines Berufslebens hat der Tischler/Schreiner sehr unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen. Die Anforderungen an ihn sind daher sehr umfangreich: räumliches und logisches Denken, mathematisches Verständnis, Kreativität, Verständnis für Formen und Farben sowie handwerkliches Geschick.

Der nachfolgende Test dient dazu herauszufinden, inwieweit du diese Fähigkeiten besitzt. Durch deine schulische Vorbildung, diesen Test und das persönliche Gespräch entsteht ein Gesamtbild, das zu einer idealen Stellenbesetzung beitragen kann.

Hinweise zur Durchführung:

Beginne bitte zunächst mit den allgemeinen Angaben auf dieser Seite. Lies jede Frage zuerst sorgfältig durch. Wenn du eine Frage nicht verstanden hast, frage bitte sofort nach. Beantworte beim ersten Durchgang nur die Fragen, die du sofort lösen kannst, die übrigen Fragen erst beim zweiten Durchgang.

Notiere in jedem Fall die verschiedenen Rechenoperationen und Ansätze auf einem zusätzlichen Blatt und gib es anschließend mit ab. Nur so können auch bei falschem Endergebnis Teillösungen und Ansätze als richtig gewertet werden. Achte bitte darauf, dass du die Lösungen auf das Aufgabenblatt überträgst.

Für den gesamten Test hast du eine Stunde Zeit - **bitte mit Kugelschreiber ausfüllen!**

Wir wünschen dir viel Erfolg!

Schule: _____

Schulart/Schulzweig: _____

Hauptschule: Realschule: BGJ: Abitur: Sonstige Schulart: _____

Vorname: _____

Nachname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Handy: _____

Geb.-Datum: _____

Datum/Unterschrift: _____

Teil 1 – Allgemeine Fragen

■ Du als Person bist uns wichtig. Diese Fragen helfen uns, dich besser kennenzulernen. Eine Beurteilung findet hier nicht statt.

1. Warum willst du den Beruf des Tischlers/Schreiners erlernen? _____

2. Nenne einige Aufgaben und Tätigkeiten des Tischlers/Schreiners! _____

3. Welche Hobbys hast du? _____

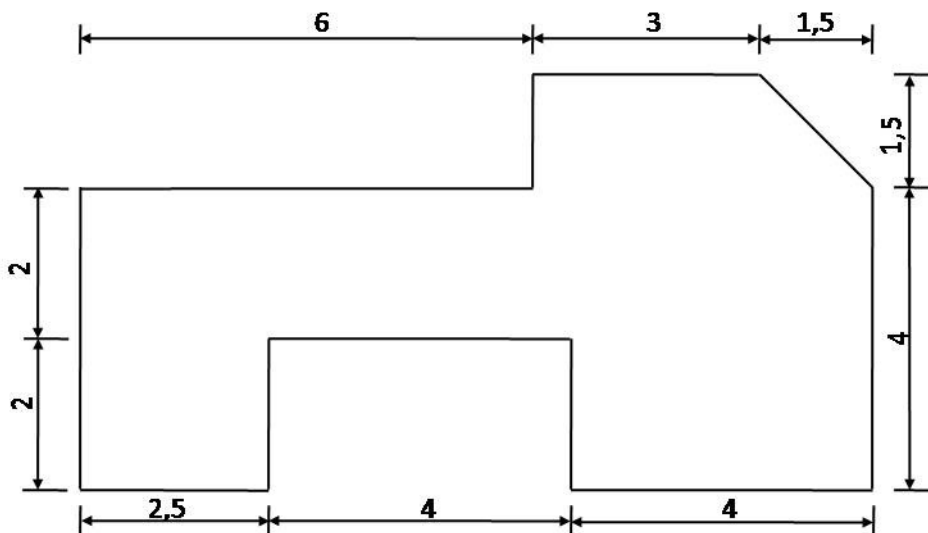
4. Engagierst du dich in einem Verein? In welchem? _____

5. Wie bist du auf unsere Aktion "Eignungstest für Tischler/Schreiner" aufmerksam geworden?

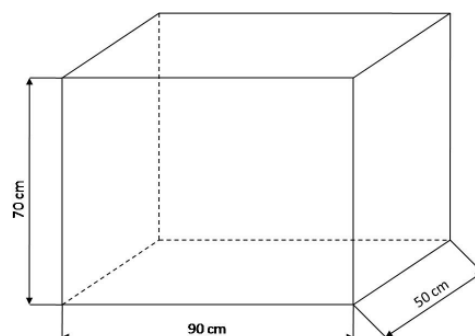
Teil 2 – Kenntnisprüfung

1. Rechnen:

Die Zeichnung zeigt den Grundriss einer Küche. Du als Tischler/Schreiner sollst darin einige Deckenarbeiten durchführen und beginnst mit der Planung der Arbeit und Berechnung der Materialien:



- Die in der Zeichnung eingetragenen Längenangaben haben die Einheit „Meter“. In welchem Maßstab ist die Zeichnung angefertigt worden? Kreuze rechts die richtige Antwort an!
- In dem gesamten Raum soll die Decke abgehängt werden. Wie viel m^2 Platten benötigst du?
- Eine Platte ist 1,25 m breit und 2,00 m lang. Wie viele Platten benötigst du für eine $70 m^2$ große Fläche?
- Eine andere Wohnung hat ein Volumen von $395,5 m^3$. Wie hoch sind die Räume, wenn die Fläche der Wohnung $113,0 m^2$ beträgt?
- Du hast ein Aquarium. Laut Gebrauchsanweisung soll es nur bis 10 cm unter den Rand gefüllt werden. Wie viel Liter Wasser darfst du maximal in das Aquarium einfüllen?



Rechnen I

- | | | |
|--------------------------|-------|-----|
| <input type="checkbox"/> | 1:10 | (1) |
| <input type="checkbox"/> | 1:100 | |
| <input type="checkbox"/> | 1:250 | |

_____ (3)

_____ (2)

_____ (2)

_____ (3)

- f) Bei der Durchsicht des Holzlagers stellst du fest, dass noch 3 Pakete Leisten à 12 m am Lager sind. Du benötigst allerdings 70 m Leisten. Wie viele Meter Leisten musst du noch nachbestellen? _____(1)

- g) Du brauchst für die 80 km lange Fahrt zu einem Kunden 5,5 Liter Benzin. Wie weit kommst du bei gleicher Fahrweise mit 11 Litern Benzin? _____(2)

- h) Ein LKW darf 10 t zuladen. Auf dem LKW befinden sich schon 2 Paletten mit jeweils 1500 kg Gewicht. Wie viel kg Ladung darfst du noch zuladen? _____(3)

- i) Für die Arbeit auf einer Baustelle musst du beim Zulieferer noch 24 Pakete Schrauben kaufen. 5 Pakete kosten 1,80 EUR. Wie viel Geld musst du für die 24 Pakete bezahlen? _____(2)

- j) Du kaufst auch noch eine Handkreissäge für 170,- €. Hierzu kommen noch 19% Mehrwertsteuer. Wie viel kostet die Handkreissäge insgesamt (brutto)? _____(2)

- k) Es werden 15 Spanplatten angeliefert, von denen 6 beschädigt sind. Wie viel Prozent der gelieferten Platten sind aus diesem Grund mangelhaft? _____(2)

- l) In deinem Lehrbetrieb arbeiten 16 Mitarbeiter. Davon waren am Montag 1/4 krank, alle übrigen sind zur Arbeit gekommen. Wie viele waren das? _____(3)

- m) Ein Parkettboden soll vollflächig verklebt werden. Du benötigst für die ersten 15 m² bereits 17% des Klebers. Wie viel m² kannst du noch mit dem restlichen Kleber verkleben? _____(3)

- n) Du legst eine Fläche von 1,5 m x 2,5 m mit Korkfliesen aus. Diese haben eine Abmessung von 25 cm x 25 cm. Wie viele dieser Fliesen benötigst du? _____(3)

2. Allgemeinwissen

- a) Wenn in Deutschland ein neues Gesetz entstanden ist, wird es zuletzt gegen-
gezeichnet ... a (2)
b
c
d
 a- vom Bundeskanzler
 b- vom Bundespräsidenten
 c- vom Bundestagspräsidenten
 d- von den Bundesministern
- b) Was bedeutet die Abkürzung BGB? _____ (3)_
- c) Wo finden die Olympischen Spiele im Jahr 2008 statt? _____ (2)_
- d) Welche Länder werden zu den alten Bundesländern gezählt?
Zähle 4 Länder von ihnen auf! _____ (4)_

- e) Wie heißt der amtierende
Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland _____ (2)_

3. Rechtschreibung

Finde im folgenden Text die 8 Rechtschreibfehler und unterstreiche diese.

Einer der vielseitigsten Handwerker ist der Tischler. Heutzutage stellt er nicht nur Möbel her, er übernimmt auch ganze Inneneinrichtungen. In enger Abstimmung mit dem Kunden entwirft, gestaltet und fertigt er alles, was gewünscht wird – vom Einbauschränk bis zur Wand- und Deckenverkleidung. Mit modernen, zuweilen sogar computergesteuerten Maschinen verarbeitet er neben Holz auch Kunststoffe, Holz- und Mineralwerkstoffe, Glas, Metall und Stein. Behagliche Wohnungen, praktische Arbeitsplätze, gemütliche Gaststätten, freundliche Hotelzimmer, repräsentative Konferenzräume – hinter all dem steckt meist ein Tischler. Längst deckt diese offizielle Bezeichnung nicht mehr alle Tätigkeitsbereiche des Berufs ab.

Die Eingangstür ist die Visitenkarte des Hauses. Die beste Adresse dafür? Natürlich der Tischler! Ob normale Haustür, feudales Tor oder sicherheitsbetonte Eingangsanlage mit Gegensprech-Einrichtung, automatischem Öffner und Schließer - der Tischler sorgt dafür, dass der entscheidende erste Eindruck eines Besuchers positiv ausfällt. Oder die Fenster, die Augen des Hauses. Auch für sie ist der Tischler Experte. Häuslebauer gehen bei ihm genauso sicher wie Umweltschützer oder Denkmalpfleger. Ausbesserung der alten Fenster, neue energiesparende Fenster, historische Sprossenfenster, die Produktpalette des Tischlers ist so variabel wie die Anforderung der Wohnverhältnisse. Als Handwerksmeister berät der Tischler seine Kunden kompetent und ausführlich über mögliche Varianten und die verschiedenen Materialien.

(8)

Teil 3 - Leistungstest

1. Logisches Denken

Die folgenden Zahlenreihen sind nach einer bestimmten Gesetzmäßigkeit aufgebaut. Durch welche Zahl wird die Zahlenreihe logisch fortgesetzt?

Trage bitte die entsprechende Zahl jeweils rechts neben die Zahlenreihe ein.

Beispiel:

0 4 8 12 16 20 24

Die Antwort lautet 28.
Die Zahlen wurden jeweils mit 4 addiert.

Aufgaben:

a) 2 4 6 8 10 12 14

_____ (2)

b) 3 6 9 12 15 18 21

_____ (2)

c) 5 10 16 23 31 40 50

_____ (2)

d) 3 8 10 15 17 22 24 29

_____ (3)

e) 20 2 16 5 12 8 8 11

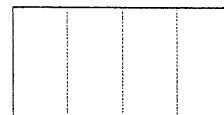
_____ (3)

2. Räumliches Vorstellungsvermögen

Die Aufgaben gliedern sich in zwei Teile. Zum einen wird dir eine Figur vorgegeben, der du die richtige Zusammensetzung bzw. Abwicklung zuordnen musst. Bei den anderen Aufgaben geht man umgekehrt vor. Aus einer vorgegebenen Abwicklung musst du die richtige Figur ableiten.

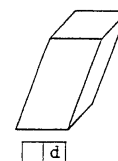
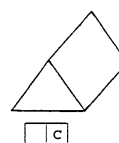
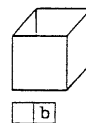
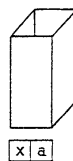
Beispiel 1:

Welche der Figuren a bis d gehört zu folgender Abwicklung?



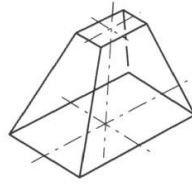
Erklärung:

Dein Kreuz muss bei Figur a stehen. Die obige Abwicklung zeigt vier rechteckige Seiten. Die daraus zu faltende Figur muss einen Quader ergeben, der unten und oben offen ist.



Aufgaben:

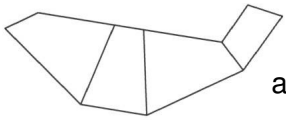
a) Welche Abwicklung ergibt sich aus dieser Figur?



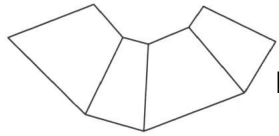
a (3)

b

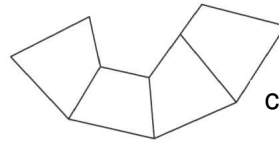
c



a

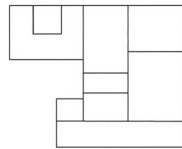
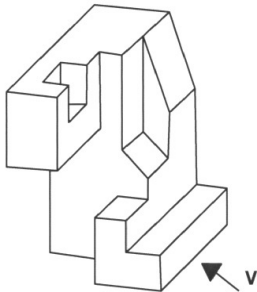


b

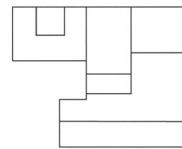


c

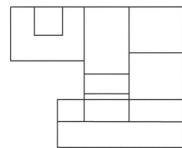
b) Welche Abbildung zeigt die richtige Vorderansicht?



a



b



c

a (3)

b

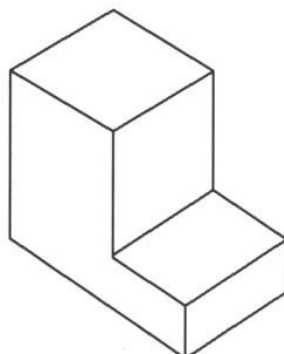
c

c) Wie viele Flächen hat dieser gleichförmige Körper?



_____ (3)_

d) Wie viele Flächen hat diese gleichförmige Figur?



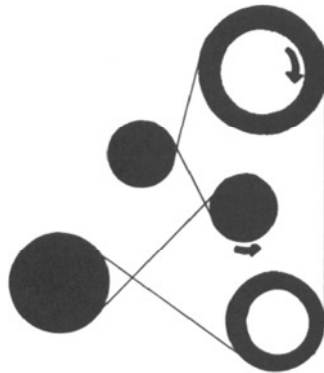
_____ (3)_

3. Technisches Grundverständnis

Die folgenden Aufgaben stellen Zeichnungen mit physikalischen oder technischen Vorgängen dar. Lies die Aufgaben zuerst genau durch und betrachte dann die Zeichnung. Entscheide dich dann für eine der vorgeschlagenen Antworten und kreuze sie an. (Es ist immer nur eine Antwort richtig!)

Finde heraus, ob die eingezeichneten Pfeile, die die Drehrichtung angeben, richtig sind. Dabei ist die mögliche Drehrichtung der einzelnen Räder, Zahnräder und Riemen zu beachten.

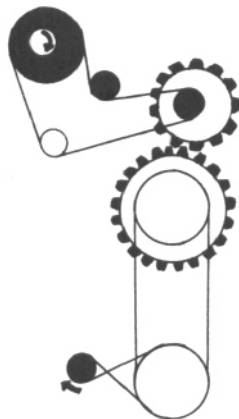
a)



Richtig (3)

Falsch

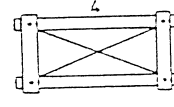
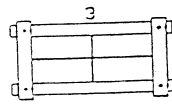
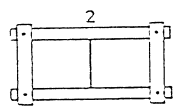
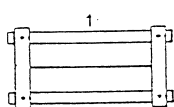
b) Und wie sieht es hier aus?



Richtig (3)

Falsch

c) In den vier abgebildeten Rahmen sind Drähte eingespannt. Welcher Rahmen ist am stabilsten?



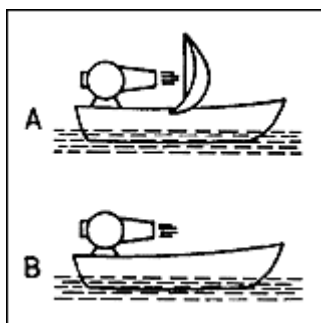
1 (3)

2

3

4

d) Welches der beiden Boote fährt vorwärts?



A (4)

B

Keins

■ Lösungen zu Teil 2 und Teil 3

Bitte legen Sie zur Auswertung die Pfeile auf gleicher Höhe an die Pfeile im Aufgabenbogen.
Falten Sie dazu die nachfolgenden drei Lösungsbögen!

◀ Rechnen I

- 1:10
- 1:100
- 1:250

___ 39,625 m² ___

___ 28 Platten ___

___ 3,50 m ___

___ 270 Liter ___

◀ Rechnen II

___ 34 m ___

___ 160 km ___

___ 7.000 kg ___

___ 8,64 € ___

___ 202,30 € ___

___ 40 % ___

___ 12 Mitarbeiter ___

___ 73,24 m² ___

___ 60 Stück ___

◀ Denken

___ 16 ___

___ 24 ___

___ 61 ___

___ 31 ___

___ 4 ___

- a
- b
- c
- d

__Bürgerliches Gesetzbuch__

__Peking/China

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen,
Bremen, Nordrhein-Westfalen,
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland,
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin (West)

__Dr. Horst Köhler__

3. Rechtschreibung

Einer der vielseitigsten Handwerker ist der Tischler. Heutzutage stellt er nicht nur Möbel her, er übernimmt auch ganze Inneneinrichtungen. In enger Abstimmung mit dem Kunden entwirft, gestaltet und fertigt er alles, was gewünscht wird – vom Einbauschränk bis zur Wand- und Deckenverkleidung. Mit modernen, zuweilen sogar computergesteuerten Maschinen verarbeitet er neben Holz auch Kunststoffe, Holz- und Mineralwerkstoffe, Glas, Metall und Stein. Behagliche Wohnungen, praktische Arbeitsplätze, gemütliche Gaststätten, freundliche Hotelzimmer, repräsentative Konferenzräume – hinter all dem steckt meist ein Tischler. Längst deckt diese offizielle Bezeichnung nicht mehr alle Tätigkeitsbereiche des Berufs ab.

Die Eingangstür ist die Visitenkarte des Hauses. Die beste Adresse dafür? Natürlich der Tischler! Ob normale Haustür, feudales Tor oder sicherheitsbetonte Eingangsanlage mit Gegensprech-Einrichtung, automatischem Öffner und Schließer - der Tischler sorgt dafür, dass der entscheidende erste Eindruck eines Besuchers positiv ausfällt. Oder die Fenster, die Augen des Hauses. Auch für sie ist der Tischler Experte. Häuslebauer gehen bei ihm genauso sicher wie Umweltschützer oder Denkmalpfleger. Ausbesserung der alten Fenster, neue energiesparende Fenster, historische Sprossenfenster, die Produktpalette des Tischlers ist so variabel wie die Anforderungen der Wohnverhältnisse. Als Handwerksmeister berät der Tischler seine Kunden kompetent und ausführlich über mögliche Varianten und die verschiedenen Materialien.

◀ Raum

a

b **X**

c

a

b **X**

c

9

8

◀ Technik

Richtig (3)

Falsch **X**

Richtig **X** (3)

Falsch

1 (3)

2

3

4 **X**

A (4)

B

Keins **X**

